

Tourenbezeichnung: „Wald, Wupper, Wandel – Erlebniswanderung Burgholz“

Als Geograph, zertifizierter Tourenleiter und Kenner des Bergischen Landes möchte ich gerne die Schönheit und Vielfalt dieser Region auf spannenden Wegen mit anderen teilen. Das Arboretum Burgholz ist eine der spannendsten Forstreviere des Bergischen Landes. Ursprünglich für forstliche Versuchsanbauten konzipiert, hat sich hier inzwischen eine vielfältige und exotische Waldlandschaft entwickelt, die im Rheinland seinesgleichen sucht. Die Tour führt von Gräfrath aus ins Arboretum und gibt auf naturnahen Waldwegen einen differenzierten Einblick in die aktuelle Waldentwicklung unter Einbeziehung der Aspekte des Klimawandels. Ein Experte des Waldpädagogischen Zentrums Burgholz macht diese spezielle Waldwelt in einer integrierten Sonderführung erlebbar.

Datum: Sonntag, 14.06.2020

Guide: Dipl.-Geograf Michael Schulze, zertifizierter Tourenleiter mit Schwerpunkt Landschaftserleben (*in Zusammenarbeit mit dem zertifizierten Waldpädagogen Dirk Wagenführ vom WPZ Burgholz*)



Treffpunkt: 10:00 Uhr, Gräfrath, Markt (Brunnen) (Adresse: Gräfrather Markt, 42653 Solingen). Am Deutschen Klingenmuseum (Adresse: Klosterhof 4, 42653 Solingen) sind ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden (Parkplatz Brandteich ca. 100m nördlich des Museums).

Anreise Mit dem Auto: A 46 Düsseldorf – Wuppertal bzw. Wuppertal – Düsseldorf, Ausfahrt Haan-Ost, dann Rtg. Solingen-Gräfrath. In Gräfrath der Museumsbeschilderung folgen. Vom Parkplatz aus am Museum vorbei die Klostertreppe hinunter zum Historischen Marktplatz

Mit dem ÖPNV: Anreise bis Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel, ab Vohwinkel weiter mit dem Bus Linie 683 (Richtung Burger Bahnhof, Solingen) bis Haltestelle „Klingenmuseum“. Kurzer Fußweg (ca. 3 -4 Min.) bis zum historischen Marktplatz

Verpflegung	Rucksackverpflegung. Am Ende der Tour Einkehr im Kaffeehaus am Gräfrather Markt.
Dauer:	Ca. 6:30 h insgesamt (ca. 14,5 km, Höhenmeter: je 497 m Aufstieg und Abstieg, Extraführung WPZ Burgholz ca. 90 Minuten)
Schwierigkeitsgrad:	Mittel, hügeliges Gelände mit einigen steilen An- und Abstiegen, gute Grundkondition und Trittsicherheit erforderlich
Mitbringen:	dem Wetter angepasste Kleidung, <u>festes Schuhwerk</u> , Geld für die Schlusseinkehr
Preise	17,00 € pro Person (inklusive Sonderführung WPZ Burgholz)

Tourenbeschreibung

Bergischer geht es kaum: Wir starten in Gräfrath am historischen Marktplatz. Die pittoresken Fachwerkhäuser im Gräfrather Ortskern bilden den malerischen Auftakt für unsere Waldwanderung. Vorbei am Deutschen Klingensmuseum geht es zunächst durch einen kleinen Park bergan und später talwärts entlang von Feldern und auf Waldwegen hinab zur Wupper. Nachdem der Fluss zum ersten Mal gequert ist steigen wir stetig bergan in Richtung Waldpädagogisches Zentrum Burgholz. Dort wird uns der zertifizierte Waldpädagoge Dirk Wagenführ durch das vielfältige Arboretum führen und den Wald mit allen Sinnen erlebbar machen.

90 Minuten später sind wir um einiges an Baumwissen und spannenden Walderlebnissen reicher. Wir verabschieden uns von unserem Experten und begeben uns selbst noch auf eine kleine Entdeckungsreise durch das Arboretum. Den Burgholzbach querend machen wir uns auf in Richtung Zimmerplatz. Unterschiedlichste Baumarten säumen unseren Weg, der sich mal als breiter Waldweg, mal als schmaler Pfad durch das Naturschutzgebiet schlängelt. Eine Naturwaldzelle beeindruckt mit majestätischen Buchen. Am Zimmerplatz lädt ein Rastplatz zu einer kleinen Pause ein, bevor es dann auf schmalen Pfad durch die beeindruckende Kernzone des Arboretums geht: Wo findet man sonst den Riesen-Lebensbaum neben der Großen Küstentanne und Japanischer Sichelanne? Auch die Papier-Birke, deren Borke in silbrigen Streifen herabhängt, findet man hierzulande eher selten. Bald ist der Burggrafenberg erreicht, die höchste Erhebung im Arboretum. Von hier geht es über traumhaft schöne Waldpfade wieder hinab zum Burgholzbach. An der ein oder anderen Stelle ist hier Trittsicherheit gefragt. Nach der abermaligen Wupperquerung geht es bergan über Flockertsberg zurück Richtung Gräfrath, wo wir noch am beeindruckenden Lichtturm vorbeikommen. Die abschließende Einkehr im Kaffeehaus am Gräfrather Markt haben wir uns redlich verdient.